

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 2 38. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 9. Januar 2014

Stand der Ausstellungsplanung und Gestaltung fürs neue „Haus der Stadtgeschichte“ – Eröffnung am 10. Mai

Spannende Zeitreise: „Wir biegen in die Zielgerade ein“

(dav) Wer dem Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, Dr. Uwe Heckert, bei seiner Präsentation zuhört, wie das frühere Museum ins „Haus der Stadtgeschichte“ verwandelt wird, wird förmlich mitgerissen: all die ungewöhnlichen Exponate, die zu den verschiedenen Phasen der Waiblinger Geschichte haben gesammelt werden können, werden bald auf eine ganz besondere Art und Weise dargestellt, so dass die Reise durch die Zeit eine ausgesprochen spannende sein wird. „Angesichts Ihrer Begeisterung und Leidenschaft fürs Detail kann man es in der Tat kaum noch erwarten, bis das ‚Haus der Stadtgeschichte‘ eröffnet wird“, meinte denn auch SPD-Stadtrat Roland Wied. Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport hatten der Gestaltung der Dauerausstellungen in ihrer Dezembersitzung mit offensichtlicher Vorfreude zugestimmt. Im großen Rahmen der „Heimattage Baden-Württemberg“ wird das Haus in der Weingärtner Vorstadt am Samstag, 10. Mai 2014, seiner Bestimmung übergeben. – Von Granatenfunden, Weckern und Löwenbändigern.

Die Dauerausstellung befasst sich zum einen mit der Stadtgeschichte von der Römerzeit bis heute; zum anderen mit Waiblingens Wirtschaftsgeschichte und der Historie des Hauses selbst; hinzu kommen Wechselausstellungen. All das barrierefrei über drei Ebenen, unter Berücksichtigung strengster Brandschutzbestimmungen. Das unter Denkmalschutz stehende historische Gebäude selbst bleibt dabei als Exponat erhalten. Was zunächst nüchtern klingt, ist in Wirklichkeit eine gelungene Zusammenarbeit des Stuttgarter Gestaltungsbüros „Space 4“ in enger Kooperation mit der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv. Dabei ist es gelungen, das Budget von 370 000 Euro einzuhalten.

Am Sonntag, 5. Mai 2013, hatten Interessierte bei einer Sonderführung aus Anlass von „RemsTOTAL“ zuletzt Gelegenheit, das Konzept kennenzulernen. Wer das prachtvolle „Große Haus an der Rems“ betritt, erlebt von 10. Mai 2014 an die Stadtgeschichte in Zeitschnitten und Zeitsprüngen, also in Momentaufnahmen zu einem Thema wie zum Beispiel dem Handwerk unter verschiedenen Aspekten, aber auch in zeitlich übergreifenden Betrachtungen des Themas, das über einen lan-

gen Zeitraum hinweg verfolgt wird (siehe „Zeitschnitte und Zeitsprünge“). Außerdem lernen die Besucher „Waiblinger Gesichter“ kennen, die ihnen in den Fluren „etwas flüstern“, das symbolisch für eine Epoche oder ein benachbartes Thema steht, wie das zum Beispiel der Amtsrichter und Dichter Karl Mayer für die Romantik sein könnte. Oder der Chronist Wolfgang Zacher; Tom Jack, der größte Entfesselungskünstler seiner Zeit; oder der Erfinder der Linotype, Ottmar Mergenthaler; ganz zu schweigen von der Löwenbändigerin Irina Bente.

Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen im Fokus des Stadtgeschichte-Hauses, erklärt Dr. Heckert. Es werde ein Ort mit großer bürgerschaftlicher Verankerung, das vor allem auch Kindern und Jugendlichen Geschichte lebendig vermitteln wolle.

Auf Ebene 1 bezieht der „Arme Konrad“ als Erster die Wechselausstellungsräume: das 500-Jahr-Jubiläum jenes Bauernaufstands – Beispiel für zivilen Ungehorsam und Mut und – wird im Zusammenhang mit den Heimattagen Baden-Württemberg in Kooperation mit Weinstadt dargestellt. Im nächsten Raum finden Stadtmodelle Platz, die derzeit multimedial animiert werden. Außer dem aus dem 17. Jahrhundert sei ein weiteres aus dem Jahr 1938 entdeckt worden, berichtet Dr. Heckert, das in großem Maßstab mehr Interessantes zeige.

Mit „Handel und Handwerk“ befasst sich der dritte Raum, dargestellt am Beispiel des Gerberhandwerks, war das Gebäude an der Rems doch einmal Heim- und Werkstatt zweier Gerberfamilien. Gezeigt werden die Rohstoffe wie Leder oder Gerberlohe – dabei wird auch die Nase etwas „zu tun“ bekommen – aber auch fertige Produkte werden vorgestellt.

Hinauf in Ebene 2: dort beherrschen die Themen „Herrschen und Verwalten“ den ersten Raum. Um die Bereiche Steuern, Verwaltung oder Justiz praktisch darzustellen, wollen die Ausstellungsmacher zum Beispiel das erste mit Schreibmaschine erfasste Protokoll der Stadt Waiblingen den bisherigen von Hand verfassten gegenüberstellen; dazu auch die Schreibmaschine selbst, Urkunden und Siegel oder die Glocke des Amtsbüttels, der bis 1961 durch die Stadt zog, um „Bekanntmachungen“ zu verkünden. Alles wird überwacht von „Justitia“, die jedermann von ihrem ange-

stammten Platz, dem „Justitia-Brunnen“, her kennt. Doch im künftigen Haus der Stadtgeschichte wird die Originalwächterin zu sehen sein, die bisher im Alten Dekanat ein unbekanntes Dasein gefristet hatte. – „Zeit zum Glauben, Zeit zur Arbeit“ heißt es im nächsten Raum. Früher hatten sich vor allem die Bauern nach dem Tageslicht gerichtet, nach dem Läuten der Kirchenglocken. Mit der Industrialisierung kam der Wecker auf die Nachttische, die Pendeluhr in die gute Stube. Ein Prachtstück wird das restaurierte Uhrwerk der Michalskirche sein. Die Arbeitswelt änderte sich: von zwei Arbeiterinnen aus der Seidenweberei Kändler kann Dr. Heckert Lohnzettel zeigen, dazu sogar die Werksuhr aus den 1880er-Jahren.

Ums „Formen und Brennen“ in der „Stadt des guten Tons“ geht es im nächsten Raum: „Von den Waiblinger Ziegeleien haben wir sehr gute Fotos, zum Teil lebensgroße, davor stellen wir die Originalprodukte aus dem Produktkatalog jener Zeit“, schwärmt der Fachmann für Historie. Von den Geschirren der Römer bis zur „Bihlschen Röhre“, der Waiblinger Erfindung einer Wasserleitung – wir sind sehr gut mit Exponaten bestückt!“. – Auch wenn es im angrenzenden Raum um „Maschine und Massenprodukt“ geht, kann Dr. Heckert tief in den Fundus greifen: seien es Original-Gewächshaus-Segmente der Gärtnerei Münz, Flaschen der Mineralbrunnen-AG oder Herrendiener von Oppenländer, die mit ihrer Marke „Opal“ quasi das „Ikea des frühen 20. Jahrhunderts“ gewesen seien – es ist spannend und wirklichkeitsnah. So viel Spannung hatte aber selbst er nicht erwartet, als er in einer alten Transport-Kiste eine Handgranate fand.

Auf Ebene 3 rückt „Erholen und Ertüchtigen“ in den Mittelpunkt. Freizeit, eine Erfindung der Industrialisierung, wird im Verein verbracht, bei Kulturveranstaltungen oder im neuen Freibad an der Rems. Eine 50-Kilogramm-Hantel der Turnerriege beweist, dass es sich die Männer mit der Fitness nicht leicht gemacht haben, immerhin warfen sie sich die Hanteln zu. Auch sie, die Hantel, wird zu sehen sein wie vorsintflutliche Skiausrüstungen, ein Harmonium mit die Bibel für „d‘ Stund“ oder Strickzeug, mit dem die Frauen wiederum ihre Freizeit gestalteten. Ums Haus selbst und seine Bewohner wird es in der Oberen Bohlenstube gehen: biografische Tafeln künden davon.

„Umbrüche und Aufbrüche“ ist der Ort, an dem das Festtagsgeschirr der letzten Waiblinger Jüdin, Berta Kahn, einen Platz finden wird; auch ein Maschinengewehr, das aus der Rems geborgen wurde, und sogar die Erhebungsurkunde Waiblingens zur Großen Kreisstadt. Ein „Waiblingen weltweit“ zeugt davon, wie sich die Wirtschaft im 21. Jahrhundert entwickelte: ob Kaiser, Stihl oder Moosmann – sie alle vertreten die Stadt in der ganzen Welt.

Multimedia und Kinder

Nicht nur Projektionen und Filme werden die Themen begleiten und verdeutlichen, auch Klänge und Töne wie das Ticken einer Uhr oder ein krähernder Hahn. Dabei werden die Räume sorgsam gegeneinander abgeschirmt, um Überschneidungen zu vermeiden.

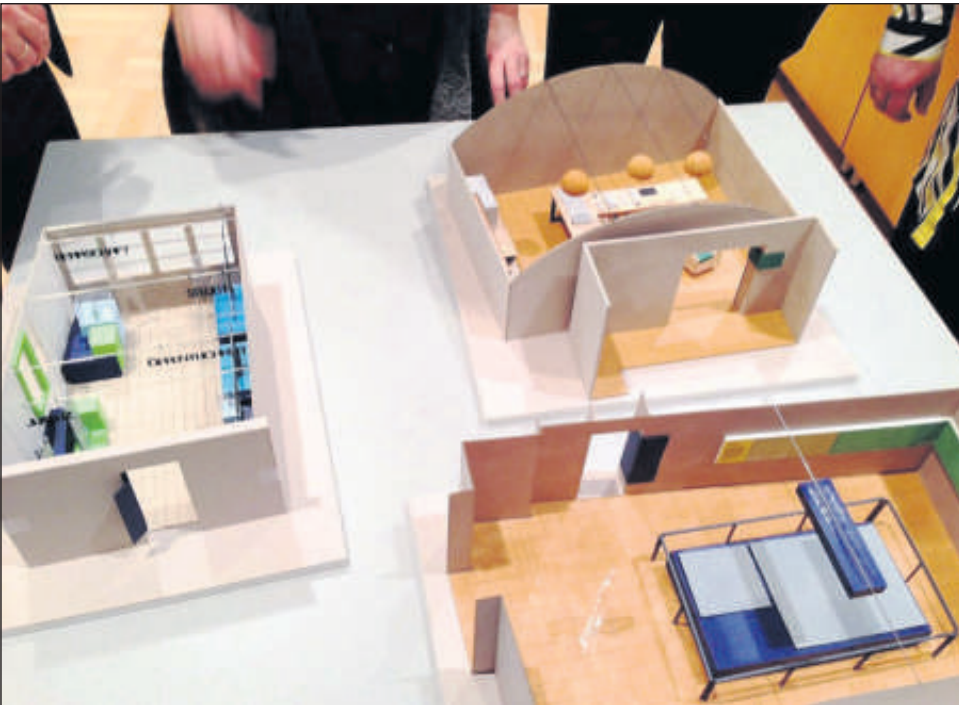
Und wie wird Kindern und Jugendlichen die Geschichte vermittelt? In Zusammenarbeit mit der benachbarten Kunstschule entstehen derzeit Lehrplan-übereinstimmende Programme für verschiedene Altersklassen. Jüngere Kinder werden beispielsweise dank der Stechuhr der Seidenweberei ihren Besuch im „Haus der Stadtgeschichte“ nachweisen können. Siegel dürfen auf ein Stück Papier gedruckt werden und am Ende werden alle Sammlerstücke in eine spezielle Faltkiste gepackt, die das Kind später ergänzen und immer wieder anschauen kann. Überdies werden die Texte auch kindgerecht verfasst, es werden spezielle Kurse angeboten („Wie entsteht ein Feierabend-Ziegel?“) – kurz, hinter jeder Tür, in jedem Winkel verborgen sich spannende Dinge. Ein Angebot, das SPD-Rätin Juliane Sonntag lobte; die Vermittlung von Kultur an Kinder sei wichtig.

„Sie sind der richtige Mann mit viel Herzblut für dieses Projekt!“, zeigte sich CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern begeistert und SPD-Rat Wied ergänzte, dass das „Haus der Stadtgeschichte“ in der Reihe der Waiblin-

Einwohner in Waiblingen

Kurz über 54 000er-Grenze

In Waiblingen lebten zum Stichtag 31. Dezember 2013 insgesamt 53 991 Personen – und damit 589 Menschen mehr als im Dezember des Jahres 2012, da waren es nämlich 53 402. In der Kernstadt wurden am 31. Dezember des vergangenen Jahres 30 341 Einwohner, im entsprechenden Vorjahresmonat 29 811 Einwohner gezählt; in der Ortschaft Beinstein waren es 3 896 (2012: 3 891); in Bittenfeld 4 282 (2012: 4 257); in Hegnach 4 546 (2012: 4 475); in Hohenacker 5 246 (2012: 5 242) und in Neustadt 5 680 Personen (2012: 5 726). Die 54 000er-Marke wurde zum ersten Mal Ende November 2013 erreicht: 54 047 Personen lebten zu diesem Zeitpunkt in Waiblingen. Um 56 Personen sank die Einwohnerzahl dann während des folgenden Monats wieder ab.



Schon einmal ein wenig in die künftigen Ausstellungsräume des neuen „Hauses der Stadtgeschichte“ spickeln konnten die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport in ihrer Dezembersitzung dank dieser Modelle. Am Samstag, 10. Mai 2014, wird das umgebaute frühere Museum in der Weingärtner Vorstadt wiedereröffnet.

Foto: David

ger Kulturhäuser gefehlt habe: „Es ist wichtig, so etwas in der Stadt zu haben“. Dem Lob schlossen sich ALI-Rätin Christina Schwarz und FDP-Rätin Julia Goll an sowie DFB-Rat Wilfried Jasper: „Wir beglückwünschen uns, dass wir Herrn Dr. Heckert haben!“

Zeitschnitte und Zeitsprünge

Die künftige Ausstellung wird ein räumliches Erlebnis, das durchwandert werden kann. Die Exponate liegen nicht nur in Vitrinen, sondern werden im wahrsten Sinn des Wortes zum Sprechen gebracht. Durch Hervorheben, Verücken, Kombinieren und Kontextualisieren werden die Ausstellungsgegenstände in einen neuen Sinnzusammenhang gestellt. Dafür wurde die Waiblinger Geschichte in zwei grundsätzliche Teile getrennt: in „Zeitschnitte“ und „Zeitsprünge“. Ein Zeitschnitt ist die umfangreiche Betrachtung zu einem Zeitpunkt: als Beispiel für den Arbeitsalltag dient im Gerberhaus der Rohstoff Rinderfell, die Verarbeitung bis hin zum Endprodukt Schuhe; dazu gehört das soziale Umfeld, in diesem Fall auch die Zunft, und überdies der Markt, auf dem die Schuhe verkauft werden. Für jeden Zeitschnitt ist ein passendes Möbelmaterial vorgesehen, an dem „abgelesen“ werden kann, wo man sich gerade befindet: Eichenholz beim Handwerk, Schwarzblech bei der Mechanisierung und Kunststoff in der neuen Zeit. So genannte „Vertiefungsschubladen“ untermauern mit Texten die Themen. Als Zeitsprung wird die thematische Sammlung aus verschiedenen

Epochen bezeichnet. Auch der Gerber brauchte Licht. Um 1800 gab es die Öllampe, die elektrische Beleuchtung kam um 1900, ein ergänzendes Objekt ist dabei die Taschenlampe von 1960. So werden allgemeine und herausragende Ereignisse, Geschichten und Objekte der Stadt- oder der Hausgeschichte thematisch zusammengestellt und in ihrer Entwicklung gezeigt. Das dazugehörige Feld der Unterthemen ist ein weites. Jede Epoche wird beim Sprung in eine andere Farbe definiert, das Ganze in kubusartigen Schränken. So werden die Zeitschnitte von den Zeitsprüngen unterschieden.

15. Januar

Mit dem Bürgertreff ins neue Jahr

In seiner Neujahrsrede beim Bürgertreff am Mittwoch, 15. Januar 2014, um 19 Uhr im Ghibelinensaal des Bürgerzentrums gibt Oberbürgermeister Andreas Hesky einen Ausblick aufs Neue Jahr. Die Gäste haben anschließend die Gelegenheit, sich bei einem Glas „Waiblinger Ratströpfle“ auszutauschen. Eröffnet wird der Bürgertreff traditionell durch Fanfarenklänge der Bläser des Städtischen Orchesters. Die Rede des Oberbürgermeisters wird musikalisch umrahmt durch das Akkordeonorchester Hohenacker und die Michaelskantorei Waiblingen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der nächsten Jahre ist bezahlbarer Wohnraum in Waiblingen. Auch jungen Familien mit Kindern und Menschen mit bescheidenem Einkommen müssen wir eine Chance für eigenen Wohnraum bieten. Das ist im Gemeinderat unumstritten. Leider wurde im Gemeinderat mehrheitlich eine Senkung der Grundsteuer B von 390 Prozentpunkten auf 350 Prozentpunkte abgelehnt. Die Grundsteuer B war im Zuge der Finanzkrise auf 2 Jahre befristet angehoben worden. Die von der CDU beantragte Absenkung wäre den Häuslesbauern und Mietern, auf die im Regelfall diese Steuer abgewälzt wird, zugute gekommen.

Nach dem Lärmaktionsplan sind u. a. die Winnender Straße, die Korber Straße, die Neckarstraße in Hegnach und das Neubaugebiet Am Rötspark vom Verkehrslärm besonders betroffen. Die CDU hatte insbesondere die Einrichtung von Geschwindigkeitskontrollvorrichtungen gefordert. Der Mittelsatz sollte deshalb für Lärmschutzmaßnahmen um 400 000 € aufgestockt werden. Leider fand auch dieser Antrag keine Mehrheit. Waiblingen ist eine kindergarten- und schulfreundliche Stadt. Deshalb wird 2014 ein erster Sanierungsabschnitt des Salier-Gymnasiums in Angriff genommen. Überfällig ist auch die Sanierung bzw. ein Neubau der Rundsporthalle. Diese Mehrzweckhalle für Spitzen- und Breitensport muss dringend modernen Ansprüchen gerecht werden. Erfreulich ist, dass der Gemeinderat einstimmig für 2014 150 000 € für eine Machbarkeitsstudie bereit gestellt hat. Auf der Agenda bleibt auch die Ostanbindung der Gewerbegebiete Hohenacker und Neustadt, die im Zuge des Baus des Hochregallagers der Firma Stihl Aktualität gewonnen hat.

Oberbürgermeister Andreas Hesky gratuliere ich herzlich zu seiner Wiederwahl. Wir freu-

en uns auf eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit. Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein friedvolles und glückliches Jahr 2014. Dr. Hans-Ingo von Pollern
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD

Weihnachtsfeiertage und Jahreswechsel liegen bereits wieder hinter uns. Für das Neue Jahr wünsche ich uns allen einen guten Start und eine glückliche Hand.

Der neue Oberbürgermeister ist der alte, souverän und unangefochten die Hürde zur zweiten Amtszeit genommen, wenn auch nur von 18 Prozent der Wahlberechtigten ausdrücklich und mit abgegebener Stimme bestätigt. Man darf gespannt sein, welchen Kurs er fahren und ob sich etwas ändern wird.

Auch der Gemeinderat wird das Jahr 2014 mit einer Personalentscheidung eröffnen: Das Amt des Ersten Bürgermeisters ist neu zu besetzen. Bereits im Mai werden Sie Gelegenheit haben, über den amtierenden Gemeinderat zu urteilen und diesen neu zu besetzen.

Wir – die SPD hat im Dezember mit einer gelungenen Veranstaltung auf 125-jähriges Wirken in Waiblingen zurückgeblickt – wollen auch in Zukunft mitdiskutieren und unsere Vorstellungen einbringen.

Mir persönlich ist es ein Anliegen, dass nicht nur alle Ortschaften und Wohngebiete im Gemeinderat vertreten, sondern auch alle Teile der Bevölkerung breit repräsentiert sind. Hier sehe ich Nachholbedarf: gebürtig in Kasachstan, „Migrationshintergrund“ oder auch nur „U18“/„U40“?

Wenn Sie interessiert sind, frischen Wind in den Rat zu bringen und im Team der SPD-Fraktion mitmachen wollen, dürfen Sie sich gerne an uns wenden. Ich stehe unter Roland.Wied@t-online.de zur Verfügung.

Roland Wied

Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de



Sternsinger bringen Segen, sammeln Spenden

(dav) Da haben die Besucher des Bürgerbüros im Rathaus-Foyer am Donnerstag, 2. Januar 2014, nicht schlecht gestaunt, als sich am Vormittag neben ihnen plötzlich eine Gruppe junger Mädchen aufstellte, gewandt wie die „Drei Weisen aus dem Morgenland“. Sie sangen und rezitierten Texte, die sie bei der „Aktion Dreikönigssingen 2014“ in die Häuser trugen, um auf das Elend von Flüchtlingskindern aufmerksam zu machen. Sie brachten den christlichen Segen mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B*14“ („Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus) auch in das nüchterne Verwaltungsgebäude und sammelten Spenden für Kinder in aller Welt, denen es weniger gut geht. „Segen bringen, Segen sein – Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawie und weltweit“ lautet das diesjährige Motto der Sternsinger, das in 2 000 Projekten in die Tat umgesetzt werden soll. Sowohl die Bürgerbüro-Kunden als auch Oberbürgermeister Andreas Hesky und weitere Verwaltungsmitarbeiter steckten eine Spende in die Sammelbüchse der Sternsinger. „Wir freuen uns sehr über den hohen Besuch“, sagte der Oberbürgermeister und reichte den jungen Ehrenamtlichen zum Abschied noch eine stärkende Süßigkeit. Sternsinger – eine Tradition, die der Bund der Deutschen Katholischen Jugend 1961 begonnen hatte. Die vier Mädchen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren nehmen zwar schon seit etlicher Zeit an der Aktion des Kindermissionswerks teil, sie waren aber zum ersten Mal im Rathaus Waiblingen. Ulrich Kühner von der St.-Antonius-Gemeinde hatte mit ihnen seit Ende November geprobt und sie nun bei ihrem Gang durch die Stadt begleitet (von links): Melanie Biederer, Verena Leidner, Schirin Abros und Theresa Kühner. Hunderte Mädchen und Jungen waren dieser Tag im Rems-Murr-Kreis unterwegs; bundesweit sind es rund eine halbe Million junger Leute. Im vergangenen Jahr wurden auf diese Weise 43,7 Millionen Euro für die gute Sache gesammelt.

Foto: David

Amtliche

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer 2014

I. Steuerfestsetzung

1. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat durch Haushaltssatzung vom 12. Dezember 2013 die Hebesätze für das Kalenderjahr 2014 festgesetzt auf:

- 300 v. H. der Steuermessbeträge für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
- 390 v. H. der Steuermessbeträge für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Steuerpflichtige, deren Grundsteuer gleich bleibt wie im Vorjahr, erhalten keinen Steuerbescheid für 2014. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2014 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz vom 7.8.1973 (BGBl. I. S. 965) in der derzeit geltenden Fassung durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2013 gültigen Betrag festgesetzt.

2. Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten für die Steuerpflichtigen die glei-

chen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

II. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Bürgermeisteramt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzulegen. Der Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass die im Einheitswertbescheid oder im Grundsteuermessbescheid getroffenen Entscheidungen unzutreffend seien. Durch die Einlegung des Widerspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung der Grundsteuer nicht aufgehoben.

Waiblingen, 2. Januar 2014
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Grundsteuerbescheide für das Jahr 2014

Die Abteilung Steuern und Abgaben weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2014 in diesen Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer

Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt. Auf Antrag des Steuerschuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreszahlung richten Sie bitte an die Abteilung Steuern und Abgaben.

2. Mehrjahresbescheide

Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2014 gilt nicht nur für das Jahr 2014, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, welche die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler, bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☎ 07151 5001-221.

Waiblingen, 2. Januar 2014
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Hundesteuer 2014 wird fällig

Höhe der Steuer: Die Steuer für einen Hund beträgt in Waiblingen im Jahr 2014 108 Euro. Jeder weitere, im gleichen Haushalt gehaltene Hund wird mit 216 Euro versteuert.

Meldepflicht des Hundehalters: Von einem Alter von drei Monaten an muss ein Hund innerhalb eines Monats angemeldet werden. Das Ende der Hundehaltung, wie z. B. durch Umzug, Tod oder Verkauf, ist ebenfalls innerhalb eines Monats anzuzeigen. Wird ein Hund verkauft, sollen Name und Anschrift des Käufers angegeben werden. Für die An- und Abmeldung des Hundes können bei der Abteilung Steuern und Abgaben oder bei den Ortschaftsverwaltungen Vordrucke angefordert werden. Die An- und Abmeldung kann auch beim Bürgerbüro erfolgen.

Beginn der Steuerpflicht: Die Steuerpflicht beginnt zum 1. Januar des Jahres. Wird der Hund erst später drei Monate alt oder beginnt die Hundehaltung im Lauf eines Monats innerhalb des Jahrs, so beginnt die Steuerpflicht am ersten Tag des folgenden Kalendermonats. Beginnt die Hundehaltung bereits am ersten Tag eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht mit diesem Zeitpunkt.

Ende der Steuerpflicht: Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung beendet wird.

Zahlung der Hundesteuer: Die Hundesteuer ist am 1. Januar fällig und zahlbar. Bei der Teilnahme am Lastschriftverfahren wird die Hundesteuer Mitte Februar abgebucht.

Hundesteuermarken: Für jeden Hund, dessen Haltung im Stadtgebiet angezeigt wurde, wird eine Hundesteuermarke, die Eigentum der Stadt bleibt, ausgegeben. Der Hundehalter muss die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufenden, anzeigepflichtigen Hunde mit einer sichtbaren, am Halsband befestigten Hundesteuermarke versehen. Bei Verlust kann bei der Abteilung Steuern und Abgaben, beim Bürgerbüro oder bei den Ortschaftsverwaltungen gegen eine Gebühr von drei Euro eine Ersatzmarke abgeholt werden. Wird der Hund wieder abgemeldet (Wegzug, Tod) muss die Hundesteuermarke an die Abteilung Steuern und Abgaben zurückgegeben werden.

Die Hundesteuerbescheide für das Rechnungsjahr 2014 gingen den Hundehaltern dieser Tage zu. Die bisherigen Hundesteuermarken (blau) behalten ihre Gültigkeit.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☎ 07151 5001-349.

Waiblingen, 2. Januar 2014
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, ist von Februar 2014 an eine Stelle als

Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge

für das Spielmobil, zunächst befristet bis 4. November 2014, als Elternzeitvertretung mit einem Beschäftigungsumfang von 55 Prozent zu besetzen.

Das Spielmobil fährt an drei Wochentagen zu bestimmten Plätzen in der Kernstadt und bietet dort am Nachmittag ein Spiele- und Kreativprogramm für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren an. Projektbezogene Angebote können gelegentlich auch an Wochenenden stattfinden.

Voraussetzungen sind ein Abschluss als Sozialpädagoge/Sozialpädagogin sowie möglichst Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 24. Januar 2014 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Weil, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, ☎ 07151 5001-392, oder bei Frau Golombek, Abteilung Personal, ☎ 5001-285.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Beteiligungsbericht liegt aus

Der Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Stadtentwicklung und Controlling, hat den Beteiligungsbericht für das Jahr 2012 erstellt. Er dient zur Information des Gemeinderats und der Einwohner über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist. Der Gemeinderat hat den Beteiligungsbericht am 12. Dezember 2013 zur Kenntnis genommen. Der Beteiligungsbericht liegt von Montag, 13. Januar, bis einschließlich Dienstag, 21. Januar 2014, während der Dienststunden im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Ebene 4, öffentlich aus. Waiblingen, 9. Januar 2014
Fachbereich Büro Oberbürgermeister
Abteilung Stadtentwicklung und Controlling

Sitzungskalender

Am Dienstag, 14. Januar 2014, findet um 19.30 Uhr im Nebenraum des Musiksaals in der Bittenfelder Schillerschule eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Heimattage 2014 – Bericht zum Ortschaftenwochenende – Unterstützung aus dem Ortschaftsratsbudget
3. Anbindung des Arboretums an den Bittenfelder Besinnungsweg – Antrag auf Zuschussung aus dem Ortschaftsratsbudget
4. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 24. Januar 2014, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Sitzungssaal 1, das folgende im Grundbuch von Waiblingen eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Drei-Zimmer-Eigentumswohnung im 1. OG des Mehrfamilienhauses, Stauferstraße 38, 71334 Waiblingen, bestehend aus einer Diele, drei Zimmern, Küche, Bad, WC, Abstellraum, Balkon; Wohnfläche etwa 76 Quadratmeter, Baujahr etwa 1999; außerdem ein Abstellraum im UG. Die Angaben sind ohne Gewähr.

Der Verkehrswert wurde auf 135 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Februar 2013 ins Grundbuch eingetragen worden. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts möglich.

Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 5. November 2013
Amtsgericht

Wolfgang-Zacher-Schule

Informationsabend für Eltern

Die Wolfgang-Zacher-Schule lädt die Eltern künftiger Schulanfänger am Montag, 13. Januar 2014, um 20 Uhr zum Informationsabend in den Musiksaal ein. Dabei werden Fragen beantwortet und Eindrücke zur Schule vermittelt.

Berufliche Schulen

In zwei Jahren zur Fachschulreife

Die Berufsfachschulen des kaufmännischen und des technisch-gewerblichen Bereichs sowie des Bereichs für Ernährung und Gesundheit, welche jeweils in zwei Jahren zur Fachschulreife („Mittlere Reife“ mit beruflicher Grundbildung) führen, bieten für Interessenten der Abschlussklassen aller Hauptschulen bzw. den Werkrealschülern mit Hauptschulabschluss am Dienstag, 14. Januar 2014, um 18.30 Uhr eine Informationsveranstaltung im Beruflichen Schulzentrum (Steinbeisstraße 4) auf der Ebene 6 (1. Stock direkt über dem Haupteingang) an. Lehrkräfte der drei Schulen des Beruflichen Schulzentrums beantworten den Jugendlichen und Eltern an diesem Abend Fragen. Weitere Informationen unter ☎ 07151 5003-200.

Infos zum Berufseinstiegsjahr

Die Schwerpunkte des Berufseinstiegsjahres in den Bereichen Sozialpflege, Gastgewerbe und Einzelhandel werden am Dienstag, 14. Januar, um 19.30 Uhr in Raum 110 in der Maria-Merian-Schule, Steinbeisstraße 4, vorgestellt. Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen sowie deren Eltern. Ausführliche Informationen erhalten die Anwesenden auch zum verpflichtenden schulbegleitenden Betriebspraktikum, das den Jugendlichen einen intensiven Einblick in ein Berufsfeld ermöglichen soll. Informationen und Bewerbungsunterlagen sind im Sekretariat der Maria-Merian-Schule, ☎ 07151 5003-200, Fax 07151 5003-581, erhältlich. Informationen über das gesamte Bildungsangebot der Schule sind im Internet auf der Seite www.maria-merian-schule.de zu finden.

Mehr zu den Beruflichen Gymnasien

Die Beruflichen Gymnasien der Beruflichen Schulen veranstalten in der Neuen Sporthalle, Steinbeisstraße 4, für die Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen der Realschulen, der Werkrealschulen sowie der neunten und zehnten Klassen der Gymnasien einen Informationsnachmittag am Freitag, 17. Januar: um 16 Uhr über das Technische Gymnasium; um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche und das Gesundheitswissenschaftliche Gymnasium und um 18 Uhr über das Wirtschaftsgymnasium.

Weiterbildung in der Pflege

An der zweijährigen berufsbegleitenden Fachschule für Pflege sind noch Plätze frei. Schwerpunkt: Leitung einer Pflege- und Funktions-einheit. Der Unterricht umfasst insgesamt 960 Stunden an jeweils zwei Tagen in der Woche. Die Konzeption dieses Bildungsgangs entspricht dem SGB § 71 (Pflegefachkraft). Der erfolgreiche Abschluss beinhaltet auch die Qualifikation als Praxisanleiter bzw. Mentor/Mentorin. Schulgeld wird derzeit nicht erhoben. Informationen und Bewerbungsunterlagen sind im Sekretariat der Maria-Merian-Schule Waiblingen erhältlich, Steinbeisstraße 4, ☎ 07151 5003-200, Fax 07151 5003-581.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Deutschkurs für Frauen



Ein Deutschkurs für Frauen in Kooperation mit der VHS beginnt am Montag, 13. Januar 2014, und beinhaltet zehn Vormittage, jeweils von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr. Die Kosten betragen insgesamt 15 Euro. Die Kurs begleitende Betreuung für Kleinkinder ist kostenfrei.

Information und Anmeldung im Infozentrum während der Sprechzeiten oder ☎ 9654931 sowie direkt zu Beginn des Kurses.

S-Bahn-Verkehr nach Backnang

An zwei Nächten fahren Busse

An den Wochenenden von Freitag, 10., auf Samstag, 11., und von Samstag, 11., auf Sonntag, 12. Januar 2014, jeweils von 1.20 Uhr bis 4.45 Uhr, wird die Strecke Waiblingen-Backnang für die Erneuerung der Zipfelbachbrücke in Winnenden gesperrt. Deshalb können die Züge der S-Bahn-Linie S3 auf diesem Abschnitt nicht verkehren und werden durch Busse ersetzt. Reisende sollten beachten, dass die Busse nicht immer am Bahnhof halten. Die Haltestellen der Ersatzbusse sind: Bahnhof Waiblingen, Bussteig 11; ZOB Backnang, Bussteig 5a; Bahnhof Maubach Buswendeschleife; Nellmersbach, Bahnhofstraße; ZOB Winnenden, Bussteig 7; Bahnhof Schwaikheim; Neustadt-Hohenacker, Ersatzverkehr.

Die S-Bahn von Backnang (Abfahrt um 1.10 Uhr) nach Vaihingen sowie die S-Bahn von Vaihingen (Abfahrt um 0.30 Uhr) nach Backnang fahren regulär. Auch fährt die S-Bahn von Vaihingen (Abfahrt um 4.20 Uhr) nach Backnang wieder. Fahrgäste zum Flughafen sollten die Verbindung ab Backnang um 2.30 Uhr (statt 3.10 Uhr) wählen.

Der individuelle Fahrplan kann im Internet bei www.bahn.de/persoenerlicherfahrplan entworfen werden. Informationen im Internet: www.s-bahn-stuttgart.de/DB Regio Kundendialog, ☎ 2092 7087; Handy (PD) /Smartphone: bauarbeiten.bahn.de/mobile; Videotext: SWR-Text Tafeln 528 und 529.

Im neuen Jahr

Christbäume werden abgeholt



Die mittlerweile ausgedienten Christbäume werden in der Kernstadt von Waiblingen und sämtlichen Ortschaften von der Firma Schäf aus Murrhardt am Samstag, 11. Januar 2014, abgeholt. Die abgeschmückten Bäume müssen bis spätestens 6 Uhr morgens am Straßenrand bereitliegen. Auch größere Zweige oder grob zerkleinerte Bäume ohne Schmuck und sonstige Fremdstoffe können bereitgelegt werden. Die AWG bittet darum, Zweige und zerkleinerte Bäume mit Naturfaserseil wie zum Beispiel Paketschnur zu bündeln. Für kleine Gestecke, Äste und Zweige ohne Fremdstoffe ist die Biotonne gut geeignet. „Achten Sie auf alle Fälle darauf, dass sich keine Fremdstoffe an Gestecken oder ähnlichem befinden“, so die AWG-Abfallberater. Sonst besteht die Gefahr, dass die Biotonne ungeliebt stehen bleibt.

Gefüllte Plastiksäcke mit Zweigen und ähnlichem werden weder mitgenommen noch ausgeleert. Auch geschmückte Bäume werden nicht abgeholt, da die Bäume in der Regel gehäckselt und anschließend weiter verwertet werden. Zusätzliche Kosten fallen für die Christbaumabholung nicht an, die Kosten sind in der Jahresgrundgebühr enthalten.

Wer seinen Christbaum traditionsgemäß bis Anfang Februar stehen lassen möchte oder den Abholtermin verpasst hat, kann den abgeschmückten Baum kostenlos bei den von der AWG eingerichteten Häckselpätzen oder den Grüngutsammelplätzen der Deponien abgeben. Adressen und Öffnungszeiten können der Abfallinfobroschüre 2014 bzw. der AWG-Homepage (www.awg-remms-murr.de) entnommen werden.

AWG Service-Telefon: Fragen zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Müll werden von der Abfallwirtschafts-Gesellschaft, Stuttgarter Straße 110, unter ☎ 501-9536 beantwortet. Anfragen per Fax sind unter der Nummer 501-9550 möglich sowie unter E-Mail: info@awg-remms-murr.de. Im Internet ist die AWG auf der Seite www.awg-remms-murr.de zu finden.

Das Landratsamt teilt mit

Müllmarken besorgen



Mit dem Jahreswechsel sind neue Müllmarken Pflicht geworden. Als Übergang werden die Tonnen in den nächsten Wochen auch ohne 2014er-Marke geleert. Spätestens am 27. Januar müssen die aktuellen Marken jedoch auf dem Deckel des Müllimers kleben, sonst wird dieser nicht geleert. Die Gebühren bleiben weiterhin unverändert. Erhältlich sind die Müllmarken bei den bekannten Verkaufsstellen im Landkreis. Die in den Städten und Gemeinden eingerichteten Verkaufsstellen sind in der Informationsbroschüre der AWG aufgelistet, die vor kurzem an die Haushalte verteilt worden ist. Eine aktuelle Übersicht für alle Kommunen gibt es auf der Internetseite des Landratsamts: www.rems-murr-kreis.de; Suchbegriff „Müllmarken“.

Um sicherzustellen, dass die richtige Müllmarke gekauft wird, muss auf die Größe der Tonne geachtet werden. Diese ist an der achtstelligen Registriernummer des Gefäßes erkennbar, die mit weißer Schrift in den Deckel geprägt ist. Die drei Anfangsziffern der Nummer stehen für das Volumen des Behälters (so bedeutet zum Beispiel 60067165 ein Fassungsvermögen von 60 Litern oder 12067165 ein Volumen von 120 Litern). Für die Großbehälter mit einem Volumen von 770, 1100, 2 500 oder 4 500 Litern sind keine Marken erforderlich, die Gebühren werden über den Gebührenbescheid abgerechnet.

Die unveränderten Gebühren betragen für 2014 für Restmüllimer: 60 Liter alle vier Wochen 19 Euro, 60 Liter alle zwei Wochen 38 Euro, 80 Liter alle vier Wochen 25 Euro, 80 Liter alle zwei Wochen 50 Euro, 120 Liter alle zwei Wochen 76 Euro, 240 Liter alle zwei Wochen 152 Euro; für Biomüllimer 80 Liter 21 Euro, 120 Liter 31 Euro, 240 Liter 63 Euro.

Biomüll richtig entsorgen

Zeitungspapier und Papierbeutel sind die richtige Verpackung, wenn es darum geht, den Biomüll in der Tonne zu deponieren. Plastikbeutel hingegen gehören keinesfalls in den Biomüll. Diese Tüten müssen aussortiert werden und verursachen dadurch hohe Kosten. Auch biologisch abbaubare Kunststoffbeutel dürfen nicht in die Biotonne. Diese lassen sich nicht ausreichend von herkömmlichen Plastiktüten unterscheiden und bewirken einen vorzeitigen Fäulnis- und Gärungsprozess, der in den Kompostwerken unerwünscht ist. Dies teilt das Umweltministerium mit.

Impressum

„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet:

www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage.

www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Förderprogramm „Impulse Inklusion“ – 57 000 Euro für Projekt der VHS Unteres Remstal

„Das Gemeinsame ist die Musik, nicht die Behinderung!“

(dav) Fünf Wochen noch ist Zeit, dann werden sich die Bandmitglieder treffen: die Hobby-Musikerinnen und -Musiker derjenigen Jazz-Bigband, die am Freitag, 14. Februar 2014, um 16.30 Uhr im Jazz-Keller der Musikschule Fellbach zum ersten Mal gemeinsam proben sollen. Das Besondere an dieser künftigen Bigband: sie wird aus Menschen mit und ohne Handicap gebildet werden und trägt den Namen „Groove Inclusion“, denn das muss die noch zu bildende Band auf jeden Fall: grooven!

Eine „inklusive Bigband“ – ja, was ist das denn? Bigband inklusive? Nein, vielmehr eine Bigband, die dafür steht, dass sowohl Personen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung als auch solche, die das nicht haben, gemeinsam auf der Bühne stehen wollen, sich genau so akzeptieren, wie sie sind, und die Trompete spielen, den Bass, die Posaunen, das Klavier, die Drums und was sich sonst noch dafür eignet, so richtig zu grooven.

Unter dem Stern des „Groove“ soll die Bigband nämlich stehen. Anders geht es nicht. Keine Klassik, keine Volksmusik – grooviger Jazz soll gespielt werden. Darin sind sich Rosemarie Budziat, die Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal in Waiblingen, und Hans Fickelscher, freischaffender Jazz-Musiker, Musikdozent und künftiger Leiter der Bigband, einig. Die beiden, man spürt es, brennen längst für diese Idee. Rosemarie Budziats Mann, selbst Jazz-Musiker, unterrichtet zwei Posaunenspieler mit Down-Syndrom. Und siehe da: es funktioniert. Das muss doch auch im Größeren gehen, überlegte sich die quirlige Rosemarie Budziat, die festgestellt hatte, dass es Menschen mit Handicap nicht gerade leicht haben, den Weg in eine Band zu finden. Die jüngeren eher, doch die erwachsenen finden kaum Angebote.

Mit Dynamik im Projekt und Dynamik in der Musik wird dem entgegen gewirkt. Ob sich eine Blockflöte für Jazz eignet? Wer weiß! Das gilt es auszuprobieren, denn das Ganze soll keine strengen Auflagen für Jazz-Reinheits-Fanatiker werden, sondern ein Musikprojekt, das offen für Ideen ist; bei dem Soul genauso aufs Notenblatt kommen darf wie Modern Jazz. Die Idee einer „inklusive Bigband“ ist nicht völlig neu: wer kennt sie nicht, die weltweit bekannte Brenz-Band aus Ludwigsburg. Doch eine Bigband, die groovt, ist ein neues Blatt.

Hans Fickelscher hat ebenso wie Eberhard Budziat durchaus Erfahrung mit Menschen mit Handicap: der 50-jährige, der an der Fellbacher Musikschule seit 15 Jahren Schlagzeug

unterrichtet, hat mit ihnen bereits gearbeitet. Gleichwohl ist auch für ihn das Projekt eine Herausforderung. Und: die Sache ist nicht umsonst zu bekommen. Geld wird gebraucht für Instrumente, Unterricht, Band-Coaching, Honorare und noch mehr. Deshalb ist Rosemarie Budziat froh, dass jetzt der Bescheid des Ministeriums im Haus ist, dass „Groove Inclusion“ aus der Landeshauptstadt unterstützt wird (siehe „Die Hintergründe“).

Doch Fickelscher, der studierte Schlagzeuger, ist sich sicher: auch wenn es noch viele Unbekannte gebe, sei er überzeugt, dass dieses Projekt großartig werde. Die Inklusion habe zum Beispiel auch im Staatstheater gut funktioniert, wo er Workshops angeboten hatte, an denen leicht behinderte Kinder teilnahmen. „Das Gemeinsame ist eben nicht die Behinderung, sondern die Musik!“, betonte Volkshochschul-Leiterin Budziat, ganz gleich, welches Geschlecht, welche Nationalität, welche Art von Behinderung oder wie alt das künftige Bandmitglied ist.

Und wie geht das?

Die Teilnehmer, die nach Möglichkeit ihr Instrument schon ein wenig beherrschen können sollten – denkbar ist aber auch, dass das Instrument von Musikbegabten neu erlernt wird – bekommen Einzelunterricht von Profi-Musikern und proben wöchentlich gemeinsam. Notenkenntnisse sind nicht zwingend, „Bandfähigkeit“ aber auf jeden Fall, betont Rosemarie Budziat. Sie selbst hat erst jüngst damit begonnen, das Trompetenspiel zu erlernen. Klar, das klappt auch allein und im Einzelunterricht, so richtig Freude mache es aber in der Gemeinschaft, unterstreicht sie nachdrücklich.

Eine sechswöchige Probezeit wird herausfinden, ob der Bewerber in die Band passt. Der Wunsch, diese kreative Freizeitfähigkeit als Herausforderung anzunehmen, sollte jedenfalls vorhanden sein. Am Ende soll die etwa 20-köpfige Band bei verschiedenen Anlässen auftreten können. Dafür ist sicherlich das Jahr

2014 als „Arbeitsjahr“ notwendig, aber wenn die Projektteilnehmer bei den „Weinstädter Jazztagen 2015“ mit von der Partie sein können, ist das ein gutes Ziel.

Jetzt einfach anmelden!

Gesucht werden Menschen mit Liebe zur Musik, zum Groove, Instrumentalisten ebenso wie Sänger. Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein. Die Kurse sind für die künftigen behinderten Bandmitglieder kostenlos, denn nicht selten ist bei Personen mit Handicap das Geld knapp, wissen die Verantwortlichen. Nichtbehinderte bezahlen monatlich 65 Euro, dafür werden drei bis vier Einzelstunden geboten sowie die gemeinsamen Bandproben, insgesamt ein günstiger Preis. Ein geeigneter Schlüssel wäre in etwa 15 Behinderte zu fünf Nichtbehinderten.

Die Kurse finden freitags in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18 Uhr in der Musikschule Fellbach statt, Jazzkeller, Untere Schwabstraße 51. Erstes Treffen: Freitag, 14. Februar.

Wer mitmachen will, sollte bei der Anmeldung sagen, welches Instrument er spielt – Klavier und Drums gibt es vor Ort –, außerdem, ob er Unterstützung oder Begleitservice benötigt.

Eine detaillierte Information und Broschüren gibt es telefonisch unter ☎ 07151 958800 oder im Internet: www.vhs-unteres-remstal.de.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Musikschule Unteres Remstal in Waiblingen, der Musikschule Fellbach, dem Jazzclub Armer Konrad „JAK“, der IG Jazz, einem Verband professioneller Jazzmusiker in Stuttgart; sowie der Diakonie Stetten angeboten, unterstützt von der Inklusionsbeauftragten der Stadt Fellbach und durch Finanzmittel des Landesministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren.

Die Hintergründe

Mit etwa 57 000 Euro wird das Projekt „Groove Inclusion 2014“ der Volkshochschule Unteres Remstal aus dem Förderprogramm „Impulse Inklusion“ des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg gefördert. Das Geld fließt vor allem in das Bandcoaching, die Honorare der Musikdozenten, Assistenz für Behinderte und Fahrdienste. Es ist eins von 45 Modellprojekten,



Diese beiden haben längst Feuer gefangen und sind sich einig: eine Jazz-Bigband muss her, die Menschen mit und ohne Handicap unter einen Hut bringt – unter den Hut des „Groove“. Rosemarie Budziat, Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, und Hans Fickelscher, Musiker und Musikdozent, haben das Projekt dieser Tage auf den Weg gebracht. Foto: David

Projekten, mit denen die Inklusion in Baden-Württemberg vorangebracht werden sollen. Insgesamt stehen bis Ende 2014 etwa 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Um Aufnahme in das Programm hatten sich mehr als 100 Projektträger beworben.

Die große Bewerberzahl zeige, dass Inklusion nicht nur ein Thema für einzelne Spezialisten ist, sondern längst mitten in der Gesellschaft angekommen sei, betont Ministerin Katrin Altpeter. Viele Menschen beteiligten sich bereits in Vereinen, Verbänden und Initiativen, in ihren Stadtvierteln und in ihren Gemeinden sehr engagiert daran, den Inklusionsgedanken in Baden-Württemberg im gesellschaftlichen Alltag umzusetzen. Dabei würden oftmals ganz neue Wege gedacht und gegangen, um Inklusion mit Leben zu füllen. Genau diese

Projekte sollen mit dem Förderprogramm „Impulse Inklusion“ besonders unterstützt werden. Die Ministerin legte bei der Auswahl der Projekte Wert darauf, dass Menschen mit und ohne Behinderung die Projekte gemeinsam entwickeln, planen, auswerten und in die Tat umsetzen. Aufgrund der vielen innovativen Projekte, die eingereicht wurden, wurde die Fördersumme sogar von 800 000 Euro auf 1,5 Millionen Euro erhöht.

Bei der Auswahl der Projekte wurde die Ministerin von Experten aus den Wohlfahrtsverbänden und Kommunen sowie von Vertretern der Menschen mit Behinderungen als Experten in eigener Sache unterstützt. Das Förderprogramm ist Teil der Initiative des Sozialministeriums, mit der die UN-Behindertenkonvention in Baden-Württemberg umgesetzt werden soll.

Personalien

Hallenbad-Cafeteria: Pächter sagen „Adieu“

Nach 39 Jahren hat Familie Weiler die Cafeteria des Hallenbads zum 31. Dezember 2013 abgegeben. 1974 hatten die Eheleute Günter und Ruth Weiler den Betrieb übernommen, von 2000 an waren die Kinder Doris und Dirk die Pächter. Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte am Sonntag, 22. Dezember 2013, gemeinsam mit Dr. Manfred Reister, Technischer Leiter der Stadtwerke Waiblingen, und Sabine Peckl, Leiterin der Bäderbetriebe, für die nahezu vier Jahrzehnte währende Zusammenarbeit. Die Cafeteria ist nun unter der Leitung der Norbert Hasbickel Kioskbetriebe GmbH, die auch die Kiosbe im Freibad Waiblingen und im Waldfreibad Bittenfeld bewirtschaftet.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 9. Januar: Helene Knupeles geb. Eisele, Saarstraße 39, zum 85. Geburtstag. Ingeborg Mack geb. Widmayer, Am Kätzchenbach 50, zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 10. Januar: Paul Reyser, Am Kätzchenbach 48, zum 90. Geburtstag. Margita Hogh-Predatsch geb. Schmid, Schlesierweg 68, zum 80. Geburtstag. Wolfgang Stier und Ros-witha Stier geb. Grobauer, Ludwigsburger Straße 11, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 11. Januar: Helga Schröder geb. Küsel-Glogau, Heinrich-Küderli-Straße 12, zum 95. Geburtstag.

Am Sonntag, 12. Januar: Max Weise, Danziger Platz 3, zum 100. Geburtstag. Katharina Hengel geb. Hesch, Blütenweg 9 in Hegnach, zum 98. Geburtstag. Anneliese Moreau geb. Kölz, Sachsenweg 7, zum 90. Geburtstag.

Am Montag, 13. Januar: Regina Rus geb. Binder, Stauferstraße 12, zum 80. Geburtstag. **Am Mittwoch, 15. Januar:** Marta Richter geb. Strobel, Giselastraße 12, zum 92. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 15. Januar Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310; am 22. Januar Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449; am 29. Januar Stadtrat Michael Stumpff, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 13. Januar, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 20. Januar, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 27. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Samstag, 18. Januar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117. E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Mittwoch, 22. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445. E-Mail: volkeresch@web.de. Am Montag, 27. Januar, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296. E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

Bübi Am Freitag, 17. und 31. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786.

Vornamensstatistik 2013

„Sophie“ und „Maximilian“ in Waiblingen „der Renner“

Jahresrückblicke bieten nicht selten gute Unterhaltung, erinnern sie doch daran, was sich alles ereignet hat. Ein spannender Rückblick ist auch die Vornamensstatistik, wie sie das Standesamt zu Beginn eines jeden neuen Jahres vorlegt. Bei den Mädchen lag in Waiblingen im zu Ende gegangenen Jahr Sophie auf Platz eins, 24 Mal wurde dieser Name vergeben; auf Platz zwei ist mit 20-facher Wahl Marie gelandet, gefolgt von Mia, auf die 14 Mal die Wahl fiel. Deutschlandweit indes lag Mia auf Platz eins, gefolgt von Emma und Hannah/Hanna. Anna wurde in Waiblingen zwölf Mal vergeben, Emilia elf Mal und auf den Namen Maria hören zehn neue Erdenbürgerinnen. Auch 2013 kam es auf Details in der Namensvergabe an: Sophia landete mit neun Vergaben auf Platz elf, Sofia mit sieben Mal auf Platz 15.

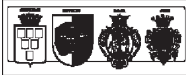
18 neugeborene Buben hören nun auf den Namen Maximilian, Felix heißen 14 im Jahr 2013 geborene Buben, ebenso viele hören auf Luca. Ben, Luca/Luka und Paul lautete die bundesweit aufgestellte Liste mit den Plätzen eins bis drei. Elias, Leon und Paul haben es in Waiblingen auf die Plätze drei bis sechs geschafft. Auch hier fällt der Abstand zum Spitzenreiter auf: Max liegt auf Platz 15, Maxim ist auf Platz 21 gelandet. Immerhin: Elisa und Alexander leben so schlecht nicht: so heißen jeweils nur vier neue Erdenbürger, was zu Entspannung in Kindergarten und Schule beitragen könnte und zwar bundesweit: Elisa liegt im „großen“ Ranking gar auf Platz 50, Alexander auf Platz 24.

Die Mitarbeiterinnen des Standesamts haben 2013 669 Neugeborene registriert, die von ihren Eltern einen Vornamen erhielten; 498 dieser Kinder dürfen sich auch mit einem zweiten Vornamen schmücken; 28 gar mit einem dritten. Mehr als drei Vornamen bekamen fünf der Babys.

Städtepartnerschaften

Es ist wieder Schüleraustausch!

Der städtische Schüleraustausch zwischen Mayenne und Waiblingen ist auch im Jahr 2014 wieder vorgesehen. Geplant ist der Aufenthalt der Waiblinger in Frankreich von 19. bis 26. April. Anschließend bis zum 3. Mai kommen dann die Mayenner nach Waiblingen. Interessenten sollten sich jetzt schon anmelden, die entsprechenden Formulare gibt es im Rathaus oder können per E-Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de angefordert werden. Die Teilnahme-kosten betragen etwa 130 Euro. Alle Einzelheiten sind auf einem Merkblatt aufgeführt, das Interessierte zusammen mit dem Anmeldeformular erhalten. Wer teilnimmt, sollte auch bereit sein, einen Gast aufzunehmen.



Quartiere gesucht

Waiblingen ist aus Anlass der Heimmattage im nächsten Jahr von Freitag 16. Mai, bis Montag 19. Mai, auch Veranstaltungsort des großen Partnerschaftstreffens. Gäste aus Mayenne (Frankreich), Devises (England) Baja (Ungarn), Jesi (Italien) und Schmalkalden (Thüringen) reisen dazu an. Die Partnerschaftsstelle im Rathaus ist daher schon jetzt auf der Suche nach Gastgeber, die Quartiere zur Verfügung stellen. Claudia Signorello und Stefanie List, vormittags unter ☎ 07151 5001-203 und -311 zur Verfügung. Anfragen per E-Mail richten Gastgeber bitte an die Adresse: staedtepartnerschaften@waiblingen.de.

Waiblingen präsentiert sich neun Tage lang auf der CMT

Heimattage 2014: Jung und kreativ

Neun Tage lang zeigt sich Waiblingen am Stand der Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH von seiner touristischen Seite: bei der CMT, der „weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit“, die von Samstag, 11., bis Sonntag, 19. Januar 2014 besucht werden kann. In Halle 6, Stand 6E50, rücken Angebote und Produkte aus den Bereichen Mobilität, Wein, Feste und Kulinarik, Kultur und Historie sowie Freizeit und Natur in den Fokus der Besucher. Im Fokus stehen vor allem aber die Heimattage Baden-Württemberg, die 2014 in Waiblingen veranstaltet werden.



Wege“ sind von Mai bis Oktober 2014 zehn Themenwochenenden mit zahlreichen Veranstaltungen rund um Kunst, Kultur, Genuss und Sport für die ganze Familie geplant. Vorgestellt wird auf der CMT der Sparkassen-Remstal-Marathon, der erste Marathon von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd, der innerhalb der Heimattage im nächsten Jahr veranstaltet wird. Am Messestand steht ein Laufband bereit, auf dem die Besucher anhand einer Fotostrecke die Marathonstrecke entlang der Rems kennenlernen können.

Auf der SWR-Bühne treten am Samstag, 11. Januar 2014, um 16.30 Uhr die Heimattage-Botschafter der Waiblinger Tanzschulen „fun and dance“ sowie „contemp dance center“ und das Salier-Percussion-Ensemble auf und machen Lust auf junge, kreative Heimattage 2014. Das Jahressprogramm der Heimattage wird auf 72 Seiten die Höhepunkte des Festjahres illustrieren und ist ebenso wie der Heimattage-Jahresplaner am Stand erhältlich.

Fahrplanwechsel

Neuer Fahrplanmerker liegt aus

Der neue Fahrplanmerker, der das vielfältige ÖPNV-Angebot in Waiblingen auf einen Blick gewährt, gilt bereits. In knapper und übersichtlicher Form enthält der Fahrplanmerker alle wichtigen Informationen. Außer dort sind von Frühjahr 2014 an auch viele weitere Auskünfte zum Thema Verkehr auf dem neuen Mobilitätsportal zu finden, das auf der Homepage der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) eingerichtet wird.

Um die Attraktivität weiter zu steigern, wurde auf der Linie 201, Waiblingen – Bittenfeld, der Halbstundentakt am Samstag bis 20 Uhr verlängert. Der Nachtverkehr mit dem Ruftaxi, Waiblingen – Ortschaften, ist von 1. Januar 2014 an kostenlos. Das heißt Fahrgäste mit einem gültigen Ticket nach dem VVS-Tarif, mit den erforderlichen Tarifzonen bis zum Zielort, müssen fürs Ruftaxi keinen weiteren Fahrpreis bezahlen. An Heiligabend und Silvester gilt der eingeschränkte Samstagfahrplan. Anregungen zum Inhalt oder zur Gestaltung nimmt die Verkehrsplanung der Stadt Waiblingen, ☎

Rems-Murr-Klinik Waiblingen

Führungen durch den Kreißsaal ohne Anmeldung

Die Rems-Murr-Klinik Waiblingen lädt zum Informationsabend mit Kreißsaalführung ein: an den Donnerstagen, 9. und 23. Januar 2014, jeweils um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist im Festsaal, 2. OG. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos zur Geburtshilfe gibt es auch im Internet: www.rems-murr-kliniken.de.

Am Samstag, 15. Februar

Waren lieber tauschen als wegwerfen

Müll vermeiden – das lässt sich auf ganz einfache Art und Weise beim Waiblinger Warentauschtag, der am Samstag, 15. Februar 2014, wieder in der Hegnacher Hartwaldhalle veranstaltet wird. In der Zeit von 8 Uhr bis 10 Uhr werden die Waren angenommen; von 10.15 Uhr bis 12 Uhr kann diese dann kostenlos mitgenommen werden. Die Stadt veranstaltet den Warentauschtag gemeinsam mit dem BUND. Informationen gibt es unter ☎ 5001-445.

Beratungsstelle des Kreises

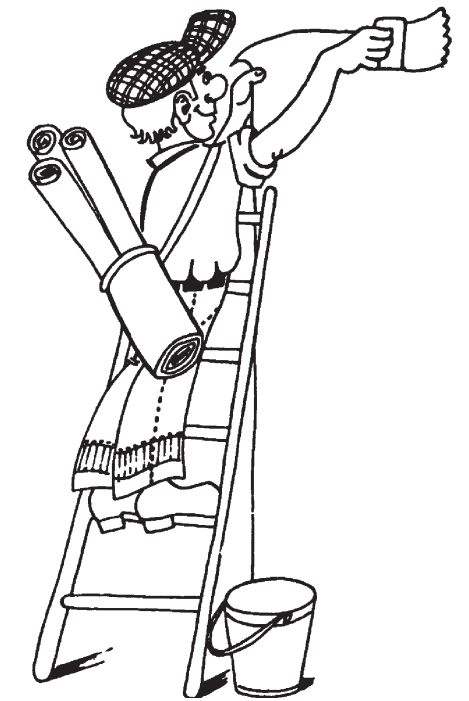
Kurs für werdende Eltern

Die Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Rems-Murr-Kreises bietet in der Bahnhofstraße 64 künftig sonntags von 10 Uhr bis 17 Uhr „Safe“-Kurse für werdende Eltern an. Diese „Sichere Ausbildung für Eltern“ soll ein Training sein, das Hilfestellung für den Lebensbeginn mit einem Baby gibt. Eine Bindung zum Neugeborenen aufbauen, auf dessen Bedürfnisse angemessen reagieren, Grenzen setzen oder eigene belastende Kindheitserlebnisse nicht weitergeben, das sind Themen des Angebots. Die Termine, die noch vor der Geburt des Kindes wahrgenommen werden sollen, sind am 19. Januar, am 23. Februar, am 16. März und am 13. April; sechs ergänzende Termine sind nach der Geburt geplant. Anmeldungen unter ☎ 501-1500, E-Mail: c.wendt@rems-murr-kreis.de, oder per Post, Bahnhofstraße 64, 71332 Waiblingen. Das Angebot ist kostenlos, ein Kostenbeitrag für Vorpflegung wird nach Absprache erhoben.



Fleißige Helfer am Neujahrsmorgen

21 Mitglieder der Ahmadiyya-Gemeinde haben sich am Neujahrsmorgen aufgemacht, den Waiblinger Süden von den Überresten des Silvesterfeuerwerks zu befreien. Seit etwa zwölf Jahren sind die Mitglieder darum bemüht, die Überbleibsel des Neujahr-Rituals einzusammeln, insgesamt 30 Säcke konnten sie am ersten Tag 2014 damit füllen, nachdem sie am Danziger Platz, im Wohngebiet Rinnenacker und im Rötspark unterwegs waren. Säcke und Schaufeln stellte der städtische Betriebshof zur Verfügung, der auch für den Abtransport des Mülls sorgt. Vier Stunden waren die Ehrenamtlichen unterwegs: von 8 Uhr bis 12 Uhr, zuvor, nämlich schon von 6 Uhr an, stärkten sie sich bei einem gemeinsamen Frühstück. Foto: privat



Do, 9.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Kindergarten Holzweg: Frauenkreis um 15 Uhr mit Pfarrerin Dr. Antje Fetzter. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Jahrgang 1939. Der Jahrgang kommt um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof zusammen.

Fr, 10.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einker um Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr zur Jahreslosung 2014.
Trachtenverein Albrausch. Stammtisch um 18 Uhr im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Sa, 11.1. Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“. Brauchtumsabend in der Gemeindegalerie Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, um 19.30 Uhr mit Faschingsgaudi mit Hexentänzen und Guggenmusik.
SPD Waiblingen. Neujahrsempfang der Frauen von 9 Uhr bis 13 Uhr in der Langen Straße, Eingang Marktgasse, mit Diskussion über aktuelle Themen.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de. Der Stadtteiltriff und das Stadtteilbüro sind bis 16. Januar 2014 geschlossen.

Beratung zur Patientenverfügung am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr, nächster Termin am 29. Januar 2014 (mit Anmeldung).

Aktuelles Programm: „Make up für die Frau um 50“ am Mittwoch, 22. Januar, um 18 Uhr. Anmeldung im Forum oder in der FBS unter ☎ 982248920. – Theater im Glasperlenspiel: „Der schwäbische Tartüff“ am Samstag, 25. Januar, um 18.30 Uhr; Anmeldung im Forum Mitte, Blumenstraße 11, ☎ 51568, Fax 51696, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de; sowie von Freitag, 17. Januar, an im Forum Nord.

Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren.

Teenie-Tag/Jugendtreff: mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-Jährige.

Aktuell: Am Donnerstag, 9. Januar, wird ein Schokokuchen gebacken; „Kresscockpfi“ stehen am Freitag, 10. Januar, auf dem Programm; mit „Window-Colour“ wird am Montag, 13. Januar, gemalt; „Bratäpfel“ gibt es am Dienstag, 14. Januar; Geschichtennachmittag ist am 16. Januar; zum „Winter-Wunsch-Ausflug“ geht es am 17. Januar; Kartoffellauf gibt es am 20. Januar; „Bewegungsspiele mit Musik“ stehen am 21. Januar auf dem Programm (Trommeln können mitgebracht werden).



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de.

Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag.

Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl.

Aktuelles Programm: Diavortrag: „Costa Rica und Nicaragua“ am Donnerstag, 9. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Vortrag: „Demenz und wie man damit umgehen kann“ am Donnerstag, 9. Januar, um 19 Uhr. Eintritt frei. – „Un-vergesslich – Gedichte lernen für jede Gelegenheit“ am Montag, 13. Januar, um 15 Uhr. Gebühr: zwei Euro. – „Kaffeehausmusik“ am Dienstag, 14. Januar, um 15 Uhr mit Peter Gröschl. Eintritt frei. – „Jahresrückblick 2013“ mit Ereignissen aus dem Forum am Donnerstag, 16. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 22. Januar, um 14.30 Uhr mit Edeltraud Ruzek und Kai Müller. – Anmeldungen zum Theater im Glasperlenspiel: „Der schwäbische Tartüff“ am Samstag, 25. Januar, um 18.30 Uhr im Forum Mitte, sowie von Freitag, 17. Januar, an im Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de. – Reise in die Wachau und nach Wien“ von 19. bis 23. Mai, Anmeldungen sind schon jetzt möglich.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de, Karten und Informationen unter ☎ 905339; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuergasse 4.

Für Erwachsene – Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet: „Waiblinger Nachgeschichten“ mit „Waiblinger Marsch“ (Eintopf), 27 Euro, am 11. und 18. Januar. – „Kulturelle Weinprobe“ mit dem Weingut Schmalzried begleitend zum Programm „Wemmir an nex midanander schwäzəd“ am Freitag, 17. Januar. 45 Euro, nur mit Voranmeldung.

Für Kinder von vier Jahren an – Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet: „Wie der Kasper der Großmutter den Geburtstag rettet“ am Sonntag, 12. Januar. – „Der Kasper beim Zauberer“ am Sonntag, 19. Januar. – Eintritt 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.

Aktuelle Litfaß-Säule

So, 12.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Trachtenverein Albrausch. Das Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an geöffnet.
VfL. Frühschoppen für Ü-60-Senioren um 10.30 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring, Halle 1. – **Schwimmabteilung:** Kurse zur Verbesserung der Schwimmtechnik für Erwachsene im Hallenbad Neustadt (zehn Mal zu 45 Minuten): für Einsteiger um 9 Uhr; für Fortgeschrittene um 8.15 Uhr. Kosten: 90 Euro inklusive Eintritt. Vereinsmitglieder zahlen 80 Euro. Anmeldung per E-Mail an elke.jaemml@gmx.de, kurse@schwimmen.vfl-waiblingen.de oder ☎ 07195 66584 (Mo bis Fr 8 Uhr bis 12 Uhr).

So, 12.1. VfL Schwimmabteilung. Kurse zur Verbesserung der Schwimmtechnik für Erwachsene im Hallenbad Neustadt (zehn Mal zu 45 Minuten): für Einsteiger und für Fortgeschrittene jeweils um 10.45 Uhr. Kosten: 90 Euro inklusive Eintritt. Vereinsmitglieder zahlen 80 Euro. Anmeldung per E-Mail an elke.jaemml@gmx.de, kurse@schwimmen.vfl-waiblingen.de oder ☎ 07195 66584 (Mo bis Fr 8 Uhr bis 12 Uhr).
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: 14 Uhr, Gemeinschaftsverband N/S.

Mo, 13.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Eröffnung der gemeindeübergreifenden Gebetswoche um 18 Uhr mit Oberbürgermeister Andreas Hesky im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Der Abend steht unter dem Motto: „Hoffnung wecken“. **Verband der Heimkehrer, Ortsverband.** Die Montagslerchen kommen um 15.30 Uhr zum Singen im Jakob-Andréa-Haus zusammen.

Di, 14.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Gebetsabend in der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche, Blumenstraße, innerhalb der gemeindeübergreifenden Gebetswoche, Beginn um 19.30 Uhr zum Thema „Gegen den Strom“. **Briefmarkensammler.** Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe, zum Tausch zusammen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: 9.55 Uhr Ausfahrt S-Klasse: Krippenausstellung Kleingestirgen; Anmeldung erforderlich. – Martin-Luther-Haus: 14 Uhr Frauenkreis „Ältere Generation“; 19.30 Uhr Basteltreff. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: 14 Uhr „Ökumenische Familie“. – Jakob-



BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. Aktuell: **BIG-Treff:** am Montag, 27. Januar um 19.30 Uhr mit Jahresversammlung. – **Frauentreff mit Frühstück:** am Dienstag, 21. Januar, um 10 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 22. Januar, um 14 Uhr. – **Spielen ins Alter:** am Mittwoch, 15. Januar, um 15 Uhr. – **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 15., 22. und 29. Januar, um 18.30 Uhr. – **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 9., 16., 23. und 30. Januar, um 10 Uhr. – **Spielenachmittag** für Kinder von sechs Jahren an: am Donnerstag, 9., 16., 23. und 30. Januar, um 15.30 Uhr.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt.

Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – Wandertreff: Start am Mittwoch, 8. Januar, um 9.45 Uhr vor dem „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8; Fahrt mit dem Bus zur Korber Höhe, dann Wanderung nach Winnenden, Mittagsrast geplant. – **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr.

Xco-Shape: dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr.

Badminton: donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle.

Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr.

Folklore Tanz: donnerstags um 10 Uhr.

Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle.

Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle.

Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr.

Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. **Kick&Kicks:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz.

Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Vital-Café:** am Montag, 27. Januar, um 15 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Büchereien – Orte zum Hören, Sehen und Staunen



Der „Winterzauber“ steht im Mittelpunkt der Reihe „Öhren auf, wir lesen vor!“, zu der an folgenden Terminen in die Büchereien eingeladen werden: am Donnerstag, 9. Januar 2014, um 14.30 Uhr nach Bittenfeld und um 16.30 Uhr nach Hegnach; am Dienstag, 21. Januar, um 16 Uhr ins Marktdreieck.

Auf ins Geschichtenparadies!

Im Geschichtenparadies haben Kinder von vier Jahren an Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache. Rund um „Laura“ dreht sich alles am Freitag, 10. Januar, um 15.30 Uhr bei Oya Celep. Ein Angebot in Kooperation mit dem Elterncafé.

Philosophie zum Mitmachen

In der geistreichen Runde, der „Philosophie zum Mitmachen“, dreht sich am Donnerstag, 9. Januar, um 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr alles um den Philosophen Immanuel Kant. Eintritt frei.

Ausgestellt: „Schrift und Bild“

Wolfgang Mücke zeigt von Freitag, 10. Januar, bis Samstag, 15. März, in „Schrift und Bild“ literarische Texte, die er künstlerisch gedeutet

Andréa-Haus: 19.30 Uhr Bibelkreis Süddeutsche Gemeinschaft.

Mi, 15.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Gebetsfrühstück um 6.30 Uhr in der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche, Blumenstraße; „Lähmung überwinden“ ist das Tagesthema um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Talstraße.

DRK. Die Gymnastikgruppe für Teilnehmer „65+“ ist mittwochs um 15 Uhr in der Mehrzweckhalle in Weinstadt-Kleinheppach aktiv. Informationen unter ☎ 32783.

VfL. Aquafitness der Schwimmabteilung mittwochs um 12 Uhr und um 13 Uhr im Hallenbad Neustadt. Gebühr 145 Euro (135 Euro für Mitglieder). Anmeldung: ☎ 07195 66584, E-Mail: elke.jaemml@gmx.de oder über kurse@schwimmen.vfl-waiblingen.de.

Do, 16.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Gebetskonzert mit Sefora Nelson um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45, zum Thema „Frieden suchen“.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zum „Historischen Rundgang in Kirchheim unter Teck“, am Sonntag, 19. Januar. Anmeldung unter ☎ 31879.

Heimatverein. Vortrag: „1814 – Die Neuordnung der Phantasie: Ludwig Uhland und die Schwäbische Dichterschule“ um 19.30 Uhr im Forum Mitte. Abendkasse: vier Euro.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: 14.30 Uhr Seniortreff. – Michaelskirche: 18 Uhr Schweigemeditation.

Fr, 17.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Gebet um 19.30 Uhr in der Volksmission, Marienstraße, zum Thema „... und einer neuen Generation“.

Bezirksimker. Informationen zur ökologisch betriebenen Wanderimkerei um 20 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe.

Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 12 Uhr „Einker am Mittag“.

Sa, 18.1. Evangelische Allianz Waiblingen. Gebetsspaziergang durch die Stadt um 15 Uhr, Start an der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche, Bismarckstraße 1.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe. 16 Uhr Gemeindegottesdienst zur Strukturfragen.

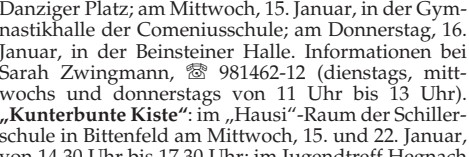


Kunstschule Unterer Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Kurse:** „Der Körper – eine Entdeckungsreise“, Aktzeichnen für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 24. Januar, von 17 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 25., und Sonntag, 26. Januar, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Kalmadelradierung“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 25. Januar, von 12 Uhr bis 17 Uhr. – **Kunstvermittlung** in Verbindung mit der Ausstellung in der Galerie Stuhl Waiblingen wieder von 27. Januar an zu den Werken von Lotis „Spätlese“. Anmeldung unter ☎ 5001-180 montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. **Theater:** „Der Reichtum“, eine Komödie nach Aristophanes (450 v. Chr. bis 380 v. Chr.) steht am Dienstag, 14., Mittwoch, 15., und Donnerstag, 16. Januar, jeweils um 20 Uhr auf dem Programm im Kulturhaus Schwanen. Karten im Vorverkauf gibt es auf der Seite www.kulturhaus-schwanen.de zu 11 Euro, ermäßigt 7 Euro; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 10 Euro. Reservierung Abendkasse ☎ 92050625.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Keine Angebote bis Freitag, 10. Januar 2014. Neues Spielvergnügen gibt es am Dienstag, 14. Januar, im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz; am Mittwoch, 15. Januar, in der Gymnastikhalle der Comeniuschule; am Donnerstag, 16. Januar, in der Beisteiner Halle. Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

„Kunterbunte Kiste“: im „Hausi“-Raum der Schiller-schule in Bittenfeld am Mittwoch, 15., und 22. Januar, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; im Jugendtreff Hegnach am Dienstag, 14. und 21. Januar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; in der Lindenschule in Hohenacker am Freitag, 10. Januar (Kalender gestalten), sowie am 17. und 24. Januar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; im Jugendtreff Neustadt am Montag, 13. und 20. Januar, von 15.45 Uhr bis 17.30 Uhr. In der jeweils ersten Woche dreht sich alles ums Schlittenfahren, in der zweiten Woche wird ein Vogelhaus gebaut. Informationen bei Nicole Dora, ☎ 981462-16 (montags und dienstags von 10 Uhr bis 13 Uhr).

Die Kinder sollten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Bildung und Erziehung, Kinder- und Jugendförderung, Kinderangebote.



Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

Musikschule, Unterer Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunterer-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unterer-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. Information und Anmeldung im Sekretariat.

So, 19.1. Abschlussgottesdienst mit Kindergottesdienst um 10 Uhr in der Michaelskirche zum Thema „Die Verheißung festhalten“.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. „Historischer Rundgang in Kirchheim unter Teck“, Fahrt um 13 Uhr ab Rathaus Beinstein, Abendeinkehr in Aichelberg. Anmeldung um 16. Januar unter ☎ 31879.

Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: 13.15 Uhr Sonntagstreff S-Klasse: Heimatmuseum Fellbach. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: 14 Uhr Gemeinschaftsverband N/S.

Di, 21.1. Indien-Partnerschaft. „Essen wie zu Luthers Zeiten“ wird um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11, zu 15 Euro angeboten. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Reise angeboten, die gemeinsam mit den Gästen aus Tirunelveli im Herbst geplant ist. Anmeldung unter ☎ 15416.

Mi, 22.1. DRK. Die Gymnastikgruppe für Teilnehmer „65+“ ist mittwochs um 15 Uhr in der Mehrzweckhalle in Weinstadt-Kleinheppach aktiv. Informationen unter ☎ 32783.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastik-Termine mittwochs im DRK-Haus im Eisental von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Osteoporosegymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Strümpfelbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt. – Warmwassergymnastik im Hallenbad Korb, donnerstags um 14.15 Uhr. – Anmeldung und Informationen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische.waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

jugendzentrum waiblingen – Im Internet: die Seite wird neu gestaltet; auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an.

Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; am 14. Januar ist „Kreativtag

„Spark“, die „Klassische Band“, im Bürgerzentrum

Wer hätte das gedacht: „Folk tunes!“

„Spark“ ist am Sonntag, 12. Januar 2014, um 20 Uhr mit ihrem Programm „Folk Tunes“ im Bürgerzentrum zu Gast. Die Musiker bieten Top-Qualität, aber sie bieten auch Spaß. Sowohl die Auftritte als auch die Programmgestaltung von „Spark“ sind ungewöhnlich und passen in kein Raster.



Die Gründer der Gruppe, Andrea Ritter und Daniel Koschitzki, waren Mitglieder

des renommierten Blockflötenquartetts „Amsterdam Loeki Stardust Quartet“. Gemeinsam mit dem Geiger Stefan Glaus, dem Cellisten Victor Plumettaz und dem Pianisten Mischa Cheung entwickeln sie die klassische Moderne weiter und brechen die Grenzen zwischen den Musikrichtungen auf. 2011 erhielt „Spark“ für seine Debüt-CD „Downtown Illusions“ den „ECHO“ in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“. 2012 folgte ihre Platte „Folk Tunes“, aus der das aktuelle Programm besteht. Die fünf Musiker spüren überlieferten europäischen Volksweisen nach und holen deren zeitlose Melodien ins 21. Jahrhundert. Alte deutsche Balladen, Evergreens von den britischen Inseln, feurige Balkanrhythmen, skandinavische Mystik, russische Seele, mediterrane Lebensfreude und ein Hauch von weiß-blauer Biergarten-Seligkeit mischen sich zu einer Huldigung auf Europa. Die Heimatländer der Musiker sind Deutschland, die Schweiz, Ungarn und die Slowakei, und diese Vielfalt nutzen sie nun für ein ganz persönliches Porträt der europäischen Volksmusik.

Virtuos verbirgt das Ensemble traditionelle Lieder und Volksweisen mit klassischer Musik, Avantgarde, „Minimal Music“ und „Art Pop“. Geschickt kombinieren sie von der Folklore beeinflusste Werke mit eigenen Arrangements und Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und anderen.

Christoph Sonntag 2014 on Tour im Bürgerzentrum

Früher oder später sich wiederfinden

Ganz nach dem Motto: direkt aus dem Radio über den Lautsprecher raus auf die Bühne: Christoph Sonntag, die kabarettistische Spaßbombe unter den Comedians, ist zurück! Er bringt von Januar 2014 an sein niegelagelneues zehntes Soloprogramm mit. Und zwar am Donnerstag, 23. Januar, und Freitag, 24. Januar 2014, jeweils um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen.



Der rote Faden ist natürlich seine neue Radio-Comedy „SWR3 Wissen Spezial“:

Halbwissen, Sonntagswissen, unnützes Wissen – nichts ist vor Sonntag sicher. Was er aufschnappt, wird durch den satirischen Fleischwolf gedreht und dann häppchenweise und mit viel Ironie gewürzt serviert. Sonntag ist nämlich noch unter der Pisahürde hindurchgekrochen. Er wurde groß in einer Zeit, in der man sich für fehlende Bildung noch geschämt hat. „Wenn Du damals dumm warst, war das einfach blöd.“ So hat er über die Jahre Wissen zusammengesammelt, das jetzt lustig aus ihm herausplatzt.

Das Schöne daran: gleichzeitig bleibt alles in ständiger Armlänge zur Realität. Egal ob 18 oder 80, früher oder später findet sich jeder

Karten sind im Vorverkauf erhältlich in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern gasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Das Klassenzimmer wird zur Bühne

Das vom Pianisten Lars Vogt initiierte Projekt „Rhapsody in School“ wird schon am Freitag, 10. Januar, zum ersten Mal im Staufer-Gymnasium umgesetzt. „Spark“ kommt in die Schule. Insgesamt drei Schulklassen der Stufe 6 freuen sich auf den Besuch der Künstler, die nicht nur Stücke aus ihrem Repertoire spielen, sondern auch Einführungen und Erklärungen zu ihrer Musik geben werden. Die Stadt Waiblingen ist neuer Kooperationspartner von „Rhapsody in School“. Dank der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), anderer Sponsoren und der Fördervereine von Schulen können im Zusammenhang mit dem Projekt „Rhapsody in School“ bundesweit namhafte Künstler an Schulen vermitteln.

Durch die Kooperation soll die Begegnung von Schulklassen mit Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht werden. Musikerinnen und Musiker, die sonst nur auf großen Bühnen spielen, verkürzen den Abstand zwischen sich und ihrem Publikum, indem sie ehrenamtlich abseits von Orchestergraben und Presserummel vermitteln, was Musik für sie bedeutet. Durch Besuche in Schulen geben sie Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für ihr Instrument weiter.

Kommunales Kino im Traumpalast

„BB King – The Life of Riley“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 15. Januar 2014, um 20 Uhr den Film „BB King: The Life of Riley“ (OmU), eine Dokumentation, UK 2012, mit deutschen Untertiteln. Eine herzerwärmende, aufschlussreiche und berührende Dokumentation über den legendären Bluesmusiker BB King, erzählt von Morgan Freeman und mit Beiträgen von Bono, Eric Clapton, Ringo Star, Carlos Santana, Slash, Bonnie Raitt, Buddy Guy, Ronnie Wood, Mick Jagger und Bruce Willis.

Um eine möglichst dichte Dokumentation zu bekommen, begleitete Regisseur Jon Brewer BB King über zwei Jahre lang und sammelte Material für mehr als 250 Stunden. Entstanden ist ein kompromissloser Dokumentarfilm, der schildert, wie ein 1925 in Mississippi geborenes schwarzes Kind sein Leben in die Hand nahm, gegen alle Widerstände und den erbitterlichen Rassismus kämpfte, die härtesten Kritiker im Musikgeschäft überzeugte und zum König des Blues wurde, der bis heute mehr als 15 000 Konzerte gab und 40 Millionen Platten weltweit verkaufte. Der Film versammelt die berühmtesten Rock’n’Roller der Welt, die den ungeheuren Einfluss von BB King auf ihre Musik reflektieren, zum Beispiel wollte John Lennon so gut Gitarre spielen können wie der King of Blues.

R/B: John Brewer; Erzähler: Morgan Freeman, BB King Band, Bruce Willis, Carlos Santana, Bono, Eric Clapton, Bonnie Raitt, George Benson, Bill Cosby, Dr. John, Mick Hucknall Mick Jagger u.v.a. Laufzeit: 119 Minuten, FSK: von sechs Jahren an. Informationen auch im Internet auf der Seite www.arsenalfilm.de/bbking. Der Film wird in Kooperation mit amnesty international, Gruppe Waiblingen, gezeigt. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.

„Agnes“ im Bürgerzentrum

Theaterabend ist ausverkauft



Mit dem Drama „Agnes“ nach dem Roman von Peter Stamm gastiert

die Württembergische Landesbühne Esslingen am Donnerstag, 13. Februar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen; um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung. Stamms Debütroman, der 2014 ein Schwerpunktthema im Abitur sein wird, ist ein beunruhigendes Gleichnis über die Macht der Literatur, beklemmend und sensibel zwischen Fiktion und Realität. Wie die Abteilung Kultur mitteilt, ist der Theaterabend restlos ausverkauft.



Die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim zeigt am Montag, 27. Januar 2014, um 20 Uhr die Operette „Gräfin Mariza“.

Foto: Sabine Haymann

Operette von Emmerich Kálmán im Bürgerzentrum Waiblingen

Gräfin Mariza und das Wechselspiel

„Gräfin Mariza“, eine Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán präsentiert die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim am Montag, 27. Januar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Karten sind im Vorverkauf erhältlich in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern gasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse.



Der verarmte Graf Tassilo hat inkognito eine Stellung als Gutsverwalter

bei der reichen Gräfin Mariza angetreten, um seiner Schwester Lisa weiterhin ein standesgemäßes Leben zu ermöglichen. Völlig unerwartet erscheint die Gräfin persönlich auf dem Gut, um ihre Verlobung mit Baron Zsupán zu feiern. Zur Überraschung der Gäste findet die Feier jedoch ohne den Verlobten statt, denn was nur wenige wissen: der Baron ist eine Erfindung der Gräfin, um sich die lästigen Verehrer vom Leib zu halten. Als Zsupán dann aber leibhaftig, noch dazu heiratswillig, vor ihr steht, ist sie sprachlos. Aber auch Tassilo erlebt

eine Überraschung, da mit der Gräfin auch eine Freundin, die sich als seine Schwester entpuppt, angereist ist. Die verspricht ihm allerdings, sein Inkognito zu wahren. Es kommt, was kommen muss, und die Liebe lässt nicht lange auf sich warten, doch aus einem Missverständnis wird Enttäuschung. Nur Tassilos Tante ist noch in der Lage, alles zu retten. Am Ende siegt die Liebe: Tassilo bekommt seine Mariza und Lisa den Baron Zsupán.

Nach der „Csárdásfürstin“ gelang Kálmán mit seiner „Gräfin Mariza“ ein weiterer Welt-erfolg, denn bereits zwei Jahre nach der Uraufführung in Wien 1924 erlebte die Operette ihre 316. Vorstellung am Broadway und ist auch heute von den Spielplänen der Theater nicht wegzudenken. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

„Theater an der Ruhr“ spielt am 16. Januar 2014 „Was ihr wollt“

Aufführung bundesweit mit begeisterten Kritiken bedacht

Schon zum zweiten Mal besucht das „Theater an der Ruhr“ Waiblingen. Nachdem es im Jahr 2010 mit der „Dreigroschenoper“ zu sehen war, zeigt das Ensemble in dieser Spielzeit eine von Shakespeares meistgespielten Komödien: „Was ihr wollt“ am Donnerstag, 16. Januar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Um 19.15 Uhr wird eine Einführung gegeben.



Die Presse feierte das Stück des „Theaters an der Ruhr“ bundesweit mit begeisterten Kritiken und beim Theatertreffen 2012 in Nordrhein-Westfalen gewann die Regiearbeit von Karin Neuhäuser in der Kategorie „Beste Inszenierung“.

In Illyrien, einer kleinen Stadt am Meer, sind alle so verrückt, dass es verrückt wäre, nicht ebenso verrückt zu sein. Ein Leben ohne Musik, Liebe, Melancholie und Alkohol wäre möglich, erschienene den Illyrern aber vollkommen sinnlos. Der Regierungschef Orsino ist verliebt in die schöne Olivia und will deren Liebe mit Unterstützung des jungen Cesario erringen. Cesario ist jedoch eigentlich ein Mädchen namens Viola, das nach einem Schiffbruch an der Küste Illyriens gestrandet ist. Viola sucht, als Mann getarnt, ihren nach dem Unglück vermissten Zwillingbruder Sebastian, soll aber nun für Orsino um Olivia werben. Selbst in Orsino verliebt, bemüht sie sich für ihren Herrn so sehr, dass sich Olivia wiederum in Viola in Gestalt des hübschen Cesarios verliebt. Der Liebeswirrwarr ist nur noch schwer

zu durchschauen. Als der totgeglaubte Sebastian in Illyrien auftaucht, erreicht die Verwechslungskomödie eine neue Dimension.

Karten sind im Vorverkauf erhältlich in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern gasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Das „Theater an der Ruhr“ zeigt am Donnerstag, 16. Januar 2014, um 20 Uhr „Was ihr wollt“.

Foto: A. Köhring

Nachholtermin der „SWR3 Live Lyrix“ im Bürgerzentrum

Auf der Gefühlsachterbahn

Die „SWR3 Live Lyrix“ werden am Freitag, 31. Januar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast sein. Die ursprünglich für den November geplante Veranstaltung war wegen Krankheit auf den Januar verschoben worden.



„Ich habe alles hinter mir gelassen, einschließlich der schneeweißen Gartenzäune; machte mich auf nach Hollywood, um mein wahres Ich zu finden“, Alexandra Kamp schlüpft in die Seele einer American-Diner-Bedienung. Sie träumt von Starglamour, er von einer großen Rockstar-Karriere. An einer Raststätte treffen sie sich, verlieben sich. Und auch wenn der Traum längst zerbrochen ist, lässt jeder den anderen weiter an ihn glauben. „Rock’n’Roll Love Affair“ von Prince ist einer der Songs im aktuellen Programm der „SWR3 Live Lyrix“. Nur eins von vielen Aha-Erlebnissen für die Zuschauer. Die Hits aus dem Radio auf der Bühne begreifbar machen, das wollen die „SWR3 Live Lyrix“.

Das Team um SWR3-Moderator Ben Streubel mit den Schauspielern Alexandra Kamp und Ronald Spiess erzählt die Geschichten der Pop- und Rockmusik und schickt den Zuschauer auf eine Gefühlsachterbahn. Im Smoking streift Ronald Spiess durch 50 Jahre James-Bond-Titelsongs und versucht als skrupelloser Dealer in Emily Sandees „Daddy“, sein Opfer immer weiter in die Abhängigkeit zu ziehen.

Alexandra Kamp kämpft in Taylor Swifts „We are never getting back together“ mit einer endlosen On-Off-Beziehung, zweifelt komplett

an der Liebe in „Just give me a reason“ von Pink und ist als Superwoman im Lenka-Hit „Everything at once“ im Einsatz. Düstere Grusel-Lyrik beamt das Publikum in die Zeit des amerikanischen Schriftstellers Edgar Allan Poe: das „Alan Parsons Project“ vertonte das berühmte Poe-Gedicht „The Raven“, in dem der Rabe Nimmermehr nachts urplötzlich einem verzweifelt Liebenden erscheint.

Nonchalant führt Ben Streubel, SWR3-Live-Lyrix-Mann und SWR3-Moderator, durch einen Abend voller Höhepunkte, hat zu den Songs die passenden Hintergrundgeschichten parat, fesselt Alexandra Kamp auch schon mal gerne an einen Stuhl – natürlich nur für den Django-Unchained-Song „Who did that to you“ von John Legend.

Sich zurücklehnen, den Worten der Schauspieler und der Musik lauschen. Die „SWR3 Live Lyrix“, das ist Musik und Schauspiel zum Fühlen und Anschauen, zum Lachen, Innegucken, Schaudern, Staunen, Aufhorchen, Verstehen – und immer wieder für eine neue Überraschung gut.

Restkarten für die „SWR3 Live Lyrix“ sind erhältlich beim SWR3 Club unter ☎ 07221 300300 und online auf www.SWR3.de, in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuern gasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Ü-30-Spezial

Eine Ü-30-Spezial-Party mit DJ Andy wird am Freitag, 10. Januar 2014, um 21 Uhr von DJ Andy geboten. Er wartet mit Musik aus den 70er- und 80er-Jahre auf. Dance Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul, Reggae, Seltenes, Kultiges: von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode und Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt 5 Euro.

Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party mit Judy und Pedro heizt am Samstag, 11. Januar, um 21 Uhr unter dem Schwanendach ordentlich ein. DJ Leo de Cuba sorgt für den guten Klang. Eintritt: 3 Euro, Mindestverzehr vier Euro.

„Der Reichtum“ – nach Aristophanes

„Der Reichtum“ heißt die Komödie von Aristophanes, die als Gemeinschaftsproduktion der Kunstschule Unteres Remstal und des Kulturhauses Schwanen am Dienstag, 14., am Mittwoch, 15., und am Donnerstag, 16. Januar, um 20 Uhr in einer Inszenierung von Clemens Schäfer zu sehen ist. Die Inszenierung kreist um ein Thema, das heute mehr denn je die Welt bewegt: ist Wohlstand unmoralisch, kommt Onkel Dagobert in den Himmel, ist der Reichtum vieler die Armut weniger oder ist der Reichtum weniger die Armut vieler, was ist ein gutes Leben?

Aristophanes wurde 450 v. Chr. in Athen geboren, verbrachte sein Leben dort und starb 380 v. Chr. ebenfalls in Athen. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der griechischen Komödie und des griechischen Theaters überhaupt. „Der Reichtum“, griechisch „Plutos“, ist die letzte der Nachwelt erhalten gebliebene Komödie des griechischen Dichters.

Eintritt: im Vorverkauf 11 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 7 Euro zuzüglich Gebühren; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Özcan Cosar: „Adam & Erdal“

„Adam & Erdal“, das sind die Comedy-Figuren, die Özcan Cosar am Freitag, 17. Januar, auf die Bühne bringt: der Türke im Deutschen – der Deutsche im Türkei. Wenn Özcan Cosar die deutschen und türkischen Befindlichkeiten unter die Lupe nimmt, darf hemmungslos gelacht werden. Als Stuttgarter, der seine Wurzeln am Bosphorus hat, steht er mit 30 Jahren mitten in seinem interkulturell geprägten Le-



ben, an dem er seine Gäste durch Beobachtungsgabe, Humor, Schauspiel, Tanz, mit Gesang, Gitarre und Kreativität teilhaben lässt.

Özcan Cosar hat ursprünglich Zahnarzt-helfer gelernt, erhielt als Breakdancer den Deutschen Meistertitel und bewege sich geschmeidig durch die Gastro-Szene, um anschließend als Schauspieler, Musiker und Moderator auf kleinen und großen Bühnen sein Publikum zu begeistern.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 13 Euro, zuzüglich Gebühr im Vorverkauf, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 16 Euro (keine Platzkarten). Karten gibt es unter www.luna-kulturbar.de und in den Vorverkaufsstellen. Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Kulturhauses und der Luna-Bar.

Jazz für Kinder

Musikalische Entdecker zwischen drei und acht Jahren sind das Publikum beim Konzert „Jazz für Kinder“ am Sonntag, 19. Januar, um 11 Uhr, zu dem das Kulturhaus und die VHS Unteres Remstal einladen. Bekannte Melodien werden auf bisher ungehörte Weise umgesetzt, denn Improvisation lässt Bekanntes ganz anders klingen: „Alle meine Entchen“ kommt als Rock-Nummer daher, die „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ reisen um die Welt und klingen mal französisch, mal amerikanisch und sogar afrikanisch und bei „He, Ho, spann den Wagen an“ wird durchaus auch geklopft und gehämmert. Außerdem erzählen die vier Musiker der Band die Geschichte ihrer Instrumente und lassen das Musikmachen an sich hautnah miterleben – Mitmachen erwünscht.

